

Juli 2020

Luftqualität und Biodiversität im Stadtbezirk fördern und erhalten I: Städtische Flächen kurzfristig entsiegeln

Antrag:

Das Baureferat wird aufgefordert die in der Anlage aufgeführten Flächen im Eigentum der Stadt München zeitnah zu entsiegeln und mit einer insektenfreundlichen Bepflanzung zu versehen.

Begründung:

Die auf den Abbildungen 1.-4. dargestellten Flächen in Kreuzungsbereichen haben keinen erkennbaren verkehrlichen Nutzen für Fußgänger, Radfahrer oder den KFZ-Verkehr und würden bei einer zeitgemäßen Planung vermutlich als Rasenflächen angelegt werden (vgl. z.B. Kreuzungsbereich Bad-Schachener-Straße/St.-Michael-Straße/Hechtseestraße). Eine Entsiegelung wäre bei diesen Flächen ohne jegliche verkehrliche Auswirkungen oder groß angelegte Umbauten sehr zeitnah und vergleichsweise kostengünstig machbar. Damit könnten rund 450 m² Fläche mit einer Bepflanzung versehen werden, die der Biodiversität im Stadtbezirk zugutekommt. Auch die in Abbildung 5. abgebildete ehemalige Busausfahrspur an der Station Michaelibad hat nach Stilllegung und Umwandlung der Fläche in eine Park&Ride-Anlage keinen verkehrlichen Nutzen mehr. Insgesamt könnten mit den vorgeschlagenen Maßnahmen rund 800 m² stadteigene Flächen kurzfristig entsiegelt werden.

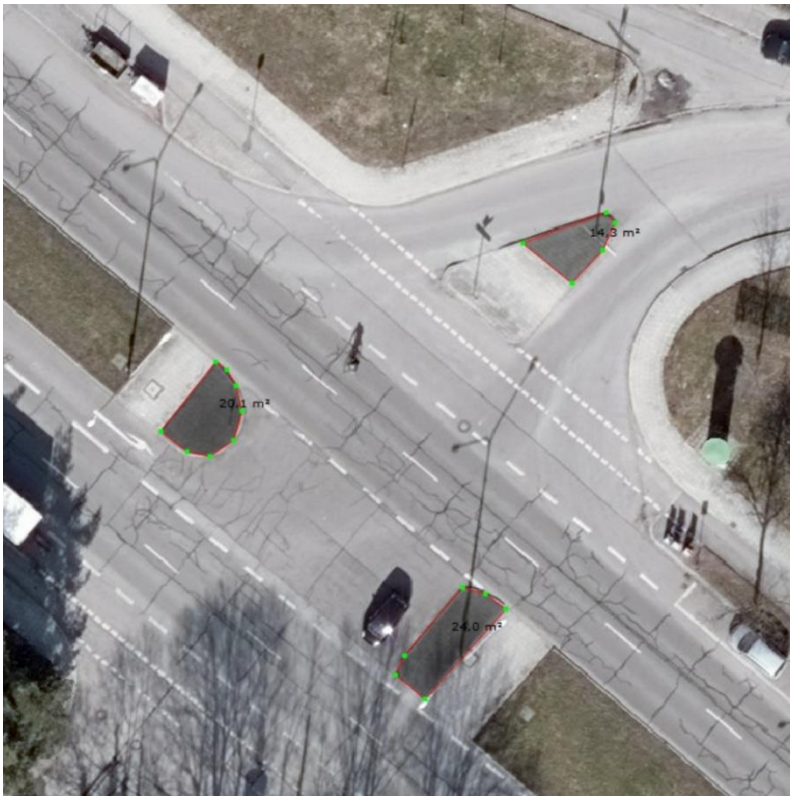
Fraktionssprecher:
Thomas Höhler
Johann Kott

Initiative:
Fabian Ewald
Vorsitzender des Unterausschusses Planung,
Bauvorhaben, Baum- und Umweltschutz

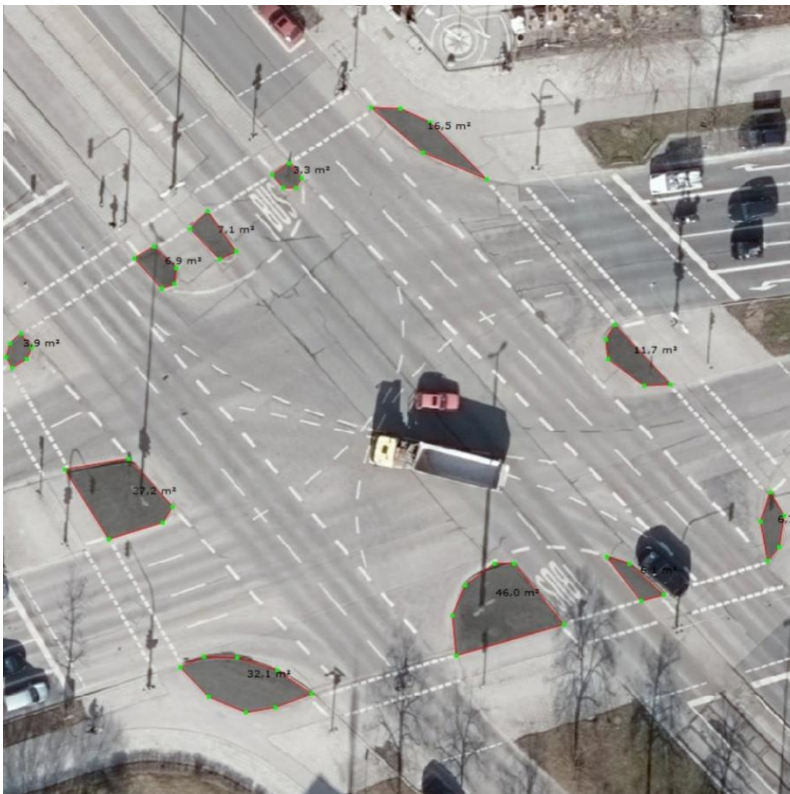
Anlage:

- Darstellung der Flächen

Anlage: Darstellung der Flächen



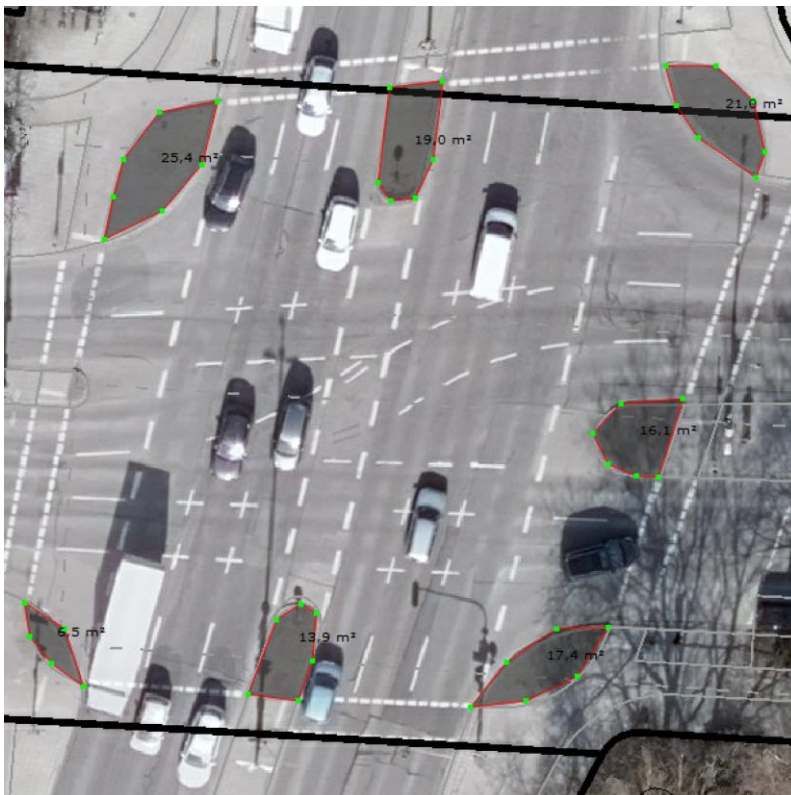
1. Heinrich-Wieland-Straße/Zehntfeldstraße: ca. 58 m²



2. Anzinger Straße/Rosenheimer Straße: 170 m²



3. Bad-Schachener-Straße/Aschheimer Straße: ca. 96 m²



4. Bad-Schachener-Straße/Innsbrucker Ring: 119 m²



5. Heinrich-Wieland-Straße/St.-Michael-Straße: ca. 351 m²